

„Fake oder War doch nur Spaß“, das ist hier die Frage

Die Theateraufführung in der Stauseehalle Schömborg für die Siebt- und Neuntklässler der Realschule Schömborg regte zum Nachdenken an.

„Ein Schauspielhaus ist unsere Welt, für jeden ist eine Roll bestellt“, besagt ein alter Spruch, der nichts an Aktualität eingebüßt hat. Die heutige Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, die sich zu einem wesentlichen Teil auf virtuellen Kommunikationsplattformen abspielt, macht nämlich jeden einzelnen zu einem Darsteller auf der Weltbühne Internet. Jeder kann dabei auch durch Facebook, Twitter, WhatsApp, um nur einige zu nennen, sowohl als Protagonist als auch als Zuschauer Cybermobbing erfahren. Anschaulich gespiegelt wurde diese Einsicht



Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 9 verfolgen gespannt die Theateraufführung in der Stauseehalle Schömborg

den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7a, 7b, 9a, 9b und 9c der Realschule Schömborg durch das Theaterensemble Radiks, das am Mittwoch, den 05.06.2013 das Stück „Fake oder War doch nur Spaß“ des Theaterpädagogen Karl Koch, im Rahmen des Gewaltpräventionsprogramms der Realschule Schömborg, auf die Bühne der Stauseehalle Schömborg zauberte.

In Form des Dokumentartheaters, bei dem neben Spielszenen immer wieder erzählende Elemente die Inszenierung prägten, stand die Konzentration auf das Wesentliche im Vordergrund. Anhand der fiktiven Schülerin Lea wurde durch nur zwei Schauspieler, die es professionell vermochten im raschen Wechsel in die unterschiedlichsten Rollen des Stücks zu schlüpfen, deren Schicksal als Cybermobbing-Opfer eindrücklich szenisch vermittelt.



Die beiden Schauspieler Jessica Walther-Gabory und Thilo Herrmann schlüpfen immer wieder in unterschiedliche Rollen

Eine anschließende Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern, angeleitet durch die beiden Schauspieler, bot die Möglichkeit über das Gesehene und über eigene Erfahrungen mit Mobbing im Internet zu reflektieren. Organisiert wurde die Aufführung durch Frau Buckenmaier, die leider der Theatervorstellung nicht beiwohnen konnte. An ihrer Stelle moderierte Frau Langner, Klassenlehrerin der Klasse 7b, die Veranstaltung, an der neben Realschulrektor Müller, die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer Herr Wicker (7a), Frau Drost (9a), Herr Gillig (9b) und Herr Angele (9c) sowie Lehramtsanwärterin Frau Roos teilnahmen. Herr

Rapp von der Polizeidirektion Balingen sorgte in der Diskussion für Hintergrundwissen über Cybermobbing als Straftatbestand.

Die Bühnenveranstaltung sensibilisierte die Schülerinnen und Schüler für den verantwortungsvollen Umgang mit Streit im Internet und bestätigte im besonderen Sinne Oscar Wildes Einschätzung des Theaters allgemein: „Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein.“



Herr Rapp informierte anschließend die Schülerinnen und Schüler in einer Diskussionsrunde mit den Schauspielern über die rechtlichen Grundlagen.

Quelle: Fotos, Diana Roos